

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
Nr. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 51.

Freitag, 2. März 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Belegträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen.

Einzelnummern für die Nummer des Ausgabejahres bis vormitags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 422 seines Handelsregisters, die Firma **Montana, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Straßla**

betreffend, eingetragen,

daß das Stammkapital durch Beschluß der Gesellschafter vom 3. Februar 1906 auf 100 000 Mark erhöht worden ist.

Riesa, den 2. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 5. März 1906, mittags 12 Uhr,

kommt im Gasthof zur „Linde“ in Weida — als Versteigerungsort — ein Fahrrad mit Zubehör gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 1. März 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Wir beabsichtigen eine allgemeine Rattenvertilgung in der Stadt Riesa durch einen Kammerjäger vornehmen zu lassen.

Dieserjenige Grundstücksbesitzer, die eine Vertilgung der etwa in ihren Grundstücken vorhandenen Ratten wünschen, wollen dies bis 10. März an Ratshof melden.

Es ist erwünscht, daß sich alle Besitzer von Grundstücken, in denen Ratten aufgetreten sind, beteiligen.

Die Kosten, die nicht hoch sind, werden nach der Größe des Grundstücks berechnet. Riesa, am 1. März 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

## Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 3. März d. J. d. Jhr., von vormittags 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 50 Pfg. pro  $\frac{1}{2}$  kg zum Verkauf.

Riesa, den 2. März 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 2. März 1906.

Am 1. dieses Monats hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatspapiere-Kassenscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf besonders mit dem Hingutigen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuerbeamten, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten beigekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, so lange sie Kassenscheine haben und diese unbeauftragt eingelöst werden, ihr Kapital ungeteilt sei. Die Einlösungsstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Kassenscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Kassenschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel ergebnen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteil sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können.

Die 5. Strafkammer des A. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen die Arbeiter Michael Pawlowsky und Stanislaus Karbowski wegen gewerbmäßigen Wilderns. Den Angeklagten wird beigemessen, während der Monate Dezember und Januar wiederholt in Quersa, Großthiemig, Großenhain, Ruhland, Ortrand und Riesa gewerbmäßig und unbefugt die Jagd auf wilde Kaninchen ausgeübt, hierbei sich auch Freitrich und Netze bedient zu haben. Am 10. Januar wurden die Angeklagten in der Tunnelwirtschaft des Bahnhofes zu Riesa angetroffen und hierbei 20 Stück Kaninchen und ein Freitrich bei ihnen vorgefunden. Pawlowsky und Karbowski stellten nicht in Abrede, auf Kaninchen gejagt zu haben, sie behaupteten jedoch, dies sei nicht auf sächsischem, sondern nur auf preussischem Boden geschehen. Da man den Angeklagten diese Behauptung nicht widerlegen konnte, so mußten sie kostenlos freigesprochen werden. — Der schon mehrfach bestrafte Diebstahlarbeiter Karl Emil Müller erkrankte am 8. Februar in Straßla dem Besenbinder Trebus einen Spaten. Müller muß diesen abermaligen Diebstahl mit einer viermonatigen Gefängnisstrafe büßen.

Soeben erschien im Verlage von Albert Koenig in Guben: **Koenig's Städte-Verzeichnis des Deutschen Reichs mit der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1905.** 6. Aufl. Preis 50 Pfg. Es ist das erste Buch, welches über die Ergebnisse der vorjährigen Volkszählung nähere Auskunft gibt. Es sind nicht nur sämtliche Städte, sondern auch ländliche Ortschaften mit über 3000 Einwohnern aufgenommen, so daß von über 3300 Wohnplätzen des Reiches die Lage nach Ländern, Provinzen, Be-

zirten und Kreisen nachgewiesen wird. Aus der weiter angefügten, nach der Einwohnerzahl geordneten Zusammenstellung ist zu ersehen, daß unser Riesa die 302. Stelle unter den Städten einnimmt.

Die Einfuhr von Rindern und Schafen aus Oesterreich-Ungarn zum Zwecke der Abschachtung ist bis auf weiteres nach den Schlachthöfen zu Annaberg, Bautzen, Chemnitz, Döbeln, Dresden, Freiberg, Glauchau, Leipzig, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach, Sittau und Zwickau zugelassen.

Gavarien auf der sächsischen Elbstromstrecke kamen im Jahre 1905 insgesamt 22 vor, und zwar wurden davon betroffen: 14 Schleppfähne aus Holz, 4 Schleppfähne aus Eisen mit Holzboden, 1 Personendampfer aus Eisen, 1 Eildampfer aus Eisen mit Holzboden, 1 Baggerzille aus Holz und 1 Floß. Verloren gingen dabei insgesamt 3 volle Schiffsladungen, und zwar am 2. Mai bei Meißel 463 Tonnen Braunkohlen mit einem hölzernen Funkenflug, welcher am Brückenpfeiler anschlag und mitten drach, ferner am 8. Juli bei Sörnnewitz 350 Tonnen Zuder, 50 Tonnen Kantholz, 5 Tonnen Kunstwolle mit einem Schleppplahn aus Eisen und hölzernem Boden, welcher durch Funkenflug über Selbstentzündung der Kunstwolle in Brand geriet und samt der Ladung verbrannte, sowie am 20. Oktober bei Posta eine Baggerzille aus Holz mit 26 Kubikmeter Kies.

Dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft wurde an den Kaiser und die Kaiserin zur Feier der silbernen Hochzeit folgende Adresse übersendet: „Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, und Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin Auguste Viktoria bringt die Deutsche Turnerschaft zur Feier des silbernen Hochzeitsfestes ihre innigsten und wärmsten Glückwünsche für Gegenwart und Zukunft dar und spricht dabei das Gelübde aus, treu und fest zu Kaiser und Reich zu stehen und unentwegt, wie seit 46 Jahren, an der Verantwortung eines an Leib und Seele gesunden und wehrhaften Volkes für das Vaterland mitzuarbeiten. Leipzig und Stuttgart, am 27. Februar 1906. Ew. Majestäten treuergebener Ausschuß der Deutschen Turnerschaft. Dr. med. Ferd. Goepf, Vorsitzender; Stadtschulrat Professor Dr. Mühl, Geschäftsführer.“ Die Adresse ist in einem mit eingepunzten Eisenblättern, mit dem kaiserlichen Namenszug, dem Reichsadler, dem Turnerkreuz und dem Namen „Deutsche Turnerschaft“ verzieren, vorzüglich gearbeiteten Lederfütteral enthalten.

Die freie Wahlrechtsdeputation der Zweiten sächsischen Kammer hat gestern ihre Vorberatungen beendet. Sie beschloß, die Einführung eines allgemeinen, direkten und geheimes Wahlrechts mit Zusatzstimmen, bei denen mindestens das Alter, die Steuerleistung und die Bildung zu berücksichtigen sind, für das Empfehlenswerteste zu erklären.

Oschay, 1. März. Ueber das Vermögen des Pferdehändlers Wilhelm Robert Fischer in Oschay, alleiniger Inhaber der Firma Gebrüder Fischer in Oschay, ist am 27. Februar 1906 das Konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwält Dr. Weichardt zum Konkursverwalter ernannt worden. Forderungen sind bis zum 26. März 1906 beim Amtsgericht Oschay anzumelden.

Meißen. Die Leiche des am 16. Januar d. J. im Copziger Hafen ertrunkenen Steuermanns und Schiffseigners

Duhmann aus Mählsberg ist jetzt allem Anscheine nach aufgefunden worden. Wie von hier berichtet wird, schwamm am Dienstag in der Elbe ein nur mit Hemd bekleideter männlicher Leichnam an und wurde behördlich aufgehoben. Wie von einem Schiffer, der die Leiche sah, erklärt wurde, soll es die Leiche des Schiffseigners Duhmann aus Mählsberg sein, der am genannten Tage in Copitz des Nachts von seinem Kahn über Bord gefallen ist. Das bei der Leiche gefundene Hemd ist H. B. gezeichnet.

Roswein, 1. März. Der Wirtschaftsbesitzer Emil Guse in Wolfstal wurde von seinem Pferde, das er erst vor zwei Tagen gekauft hatte, an den Leib geschlagen und dabei so schwer verletzt, daß nach wenigen Stunden der Tod des erst 48 Jahre alten Mannes eintrat.

Dresden, 1. März. Der König von Württemberg trifft Dienstag, den 6. März, vormittags 10 Uhr 26 Min. hier ein. Es findet großer militärischer Empfang statt. Zum Ehrendienst sind befohlen der Kommandeur der 40. Division Generalleutnant Waffe, der Kommandeur des 6. Infanterie Regiments Nr. 105 Oberst Wahl und der Kompagniechef desselben Regiments Hauptmann von Scheel. Die Ehrenkompagnie am Hauptbahnhofe stellt das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, die im Schloßhofe das 1. Pionier-Bataillon Nr. 12.

Stalpen, 1. März. Einem Zusammengehen der Konservativen, des Bundes der Landwirte, der Reformen und der rechtsstehenden Nationalliberalen bei der nächsten Reichstagswahl in unserem 8. Wahlkreise wurde in der jetzt stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Konservativen Vereins lebhaft das Wort geredet. Die Unterstützung des Kartellgebantens erfolgt auch von Pirna aus. Die großen Schwierigkeiten bestehen aber darin, einen geeigneten Kandidaten zu finden. Es möchte ein solcher sein, der nicht bloß den rechtsstehenden Nationalliberalen, sondern auch noch anderen zusagt.

Bautzen, 2. März. Wie die „Baugner Nachr.“ melden, hat Karler Schneefall in der letzten Nacht viel Schaden angerichtet. Ein großer Teil der auf den Dächern stehenden Fernspreckgeleise brach unter der Schneelast zusammen. Das ganze Ortsnetz und ein großer Teil der Leitungen nach aufwärts sind gestört. Die Wiederherstellungsarbeiten, die unter Herbeiziehung auswärtiger Baukolonnen sofort begonnen wurden, werden längere Zeit beanspruchen.

Waldbheim. In Sachen des Holzarbeiterstreiks, der voraussichtlich zur Schließung der hiesigen Stuhlfabriken am nächsten Sonnabend führen wird und dessen baldige Beilegung also für das Wirtschaftsleben unserer Stadt ebenfalls von größter Wichtigkeit ist, fand am 28. Februar ein Einigungstermin in Geringswalde statt, der von Herrn Amtshauptmann Sächsisch-Mochlis einberufen worden war, und dem die Herren Bürgermeister von Waldbheim und Geringswalde beizuhnten. Wenn es auch unmöglich war, dahin zu gelangen, daß die Fabriken in den außer Geringswalde betroffenen Ortschaften nicht zum Stillstand kämen, so ist doch soweit erreicht worden, daß eine Sechserkommission in den nächsten Tagen zusammenzutreten wird, die über die streitigen Punkte verhandeln soll.

Freiberg, 28. Februar. Der kürzlich aus Voigtsdorf unter Mitnahme einer größeren Summe öffenlicher Gelder durchgebrannte Gemeindefassierer Zänker wurde in Komotau i. B. festgenommen.